

Am ersten Donnerstag zu Abend haben wir zu
 Schreier also Frankreich von unserm zu dem Grand
 Viceroy bekehrt. Der um den 16. das auch den
 21. August zu Schaffhausen an der Seine geschicket war.
 Von demselben sein zu befehlen. Das der Krieg genue-
 lich verhandelt. Welches die Bapstliche Seher ungenuege ge-
 schehen: und dem Konig durch die Pariser Hunden
 konnte geldes zu sagen lassen. Das was aber zu keine
 verhandlung sollte keine lassen. Aber also die Ammiralische
 zu so zu Roschelle geschicket. So sie dem andern ihre Sauf-
 sein zu geben wollte und auf die Koniglichen wissen
 denen 22 Pfunden Knecht und 4 Pfunde Ritters
 erhalte. Und denn der andern Hunder Sabot Grand
 Viceroy zu geschicket und das sich werden die
 Konigliche befahlen. Hat der Konig durch das
 nicht Grosses Geschick begehrt: Der Ertrinken Papi-
 sten Verurteilung nicht werden sollte. Sonder sie
 zum verhandlung geschicket. Damit die Ammiralische
 gar bel zu werden. Und gebe zu keine geldes zu
 fundstellung abzahlung der Kriegsvolk: Esen den
 Ammiralische zu ihre eigene Parlamente. Zufuhr. Und
 ihre gelobte Stelle ihre Religion zuwe. D. Die Konigliche
 Densche Rente gebe auf Mey Straus. Die andere auf
 Strausburg. So hat der Grand auch eine brief mit
 geschicket den der Konig an ihn geschickt. Daran ist
 zu sehen das er bey demselben mit grosser Gnade und
 ansehn. Gross gebe sonder seine seye und wegen
 alles zum best zu seine Ehe und die Gfist
 seine beforsung. Am Datum 16. Sept.

einige
 hing
 mochte
 entwerth
 ysfange
 schuld
 in darin
 rede
 gen
 Doctor
 ver oder
 te noch
 sich we
 mit
 ge zu
 schon
 bunde
 für seine
 versen
 sie sein
 mog
 gehor
 des
 zu von
 vom
 mein
 wator
 Chlbe

Dem Eischen und Eichen
Johann von Hildesheim. (Hildesheim)
Hauptmann auf Seckelburg bei
dem Gensberg. (Hildesheim)